

Wo der Alex an den Wolken kratzt - NewBerlin

Text und Fotos: Katja McMillan

Ein Mann, von Beruf Arzt, betritt die Galerie eines ihm unbekanntem Künstlers. Man begrüßt sich, unterhält sich zwanglos, stellt Parallelen fest. Zwei dieser Parallelen bestimmen den Gesprächsinhalt: die Liebe zur Heimatstadt und der Spaß am SecondLife

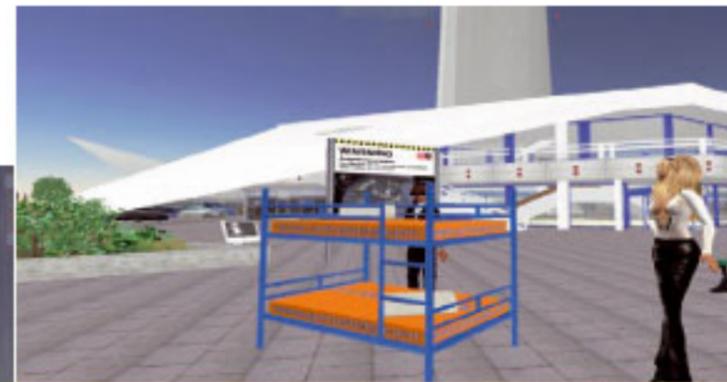


Bereits 30 Minuten später ist der Grundstein zu einem gemeinsamen Projekt gelegt. Die Geburt einer virtuellen Version der zweitgrößten Stadt der europäischen Union ist beschlossene Sache. So geschehen, Anfang Dezember 2006. Der Künstler ist uns bekannt als January Lightfoot, sein Partner ist Lastchancer Nomura, das Projekt trägt den Namen NewBerlin. Es handelt sich um zwei Sims, deren Infrastruktur am Stadtplan unserer Bundeshauptstadt orientiert ist. Der Fernsehturm berührt in der Mitte der ersten Sim die Wolken. Davor, auf dem Alexanderplatz, kreisen Tauben um die Köpfe der Besucher und verlieren so dann und wann auch einmal ein virtuelles Häufchen, bei dessen Größe man wirklich froh sein kann, dass ein mit Textur belegter Prim keine Flecken (oder Beulen) hinterlässt! Schlendert man weiter, stellt man sehr schnell fest, auf wie viele Details die Baumeister NewBerlins geachtet haben. Immer wieder trifft der Besucher auf das reale Berlin, in Form von abfotografierten und als Textur verwendeten Einzelheiten der Hauptstadt. Ob Graffiti, der Fahrplan des öffentlichen Nahverkehrs oder real wirkende Hausfassaden, die Baumeister haben ganze Arbeit geleistet. Lastchancer Nomura erzählt von der Vision, am liebsten die ganze Welt virtuell nachbauen zu wollen. Mit NewBerlin wurde der Grundstein gelegt. Geografisch korrekt, maßstabsgetreu, detailverliebt, am realen Tagesgeschehen Berlins orientiert, so könnte das Hauptziel des Projekts knapp umschrieben werden.

Steht man vor den grünen Ruhebänken auf dem Alexanderplatz fallen einem sofort die dort frei schwebenden, teiltransparenten Fotos auf. „Wenn du mit der Kamerasteuerung näher an das Bild heranziehst, so dass es den ganzen Screen ausfüllt, sitzt eine reale Person auf der SecondLife-Bank.“, erklärt Nomura. „Wir haben auf diesem Platz eine real-virtuelle Dopp lungsaktion gemacht und die Bilder anschließend hier angebracht.“ 15 Personen im RL, alle mit Laptop ausgerüstet, waren daran beteiligt. Den Wlan-Zugang fand man über ein Internetcafe. „Die Zielgruppe, die unser Projekt ansprechen soll, sind in erster Linie Berliner. Es ist ja ihre Stadt. Für Leute von außerhalb oder sogar der ganzen Welt, ist es als eine Art 3D-Touristeninformation gedacht.“, beschreibt Nomura die Konzeption. „Wir denken an eine Mischung aus dem Entertainmentfaktor von SL, kombiniert mit dem Informationsgehalt von Google Earth.“



zweiseitenonline.de 10/07



Die Sims werden als kommerzielles Projekt gehandelt. Nomura und Lightfoot beschreiben sich als Existenzgründer und betreiben die damit verbundene Arbeit mittlerweile in Vollzeit. Langfristig soll sich das Unternehmen über Geschäftspartner aus dem RealLife finanzieren, die ihre virtuellen Geschäfte und Büros auch hier im SecondLife betreiben. Dass dies kein leichtes Unterfangen ist, bestätigt Nomura: „SL ist zur Zeit nicht sonderlich beliebt in den Marketingabteilungen. Schuld daran ist die schlechte Presse der letzten Zeit. Wir betreiben in hohem Umfang Akquise, mit mittlerem Erfolg, aber wir halten durch!“ Die schlechte Presse mag für SecondLife zutreffen, für das NewBerlin-Projekt jedoch nicht! Der Berliner Kurier widmet der virtuellen Metropole das Titelblatt der aktuellen Ausgabe des DigiTrend und einen doppelseitigen Artikel im Blatt. Und t-online beschreibt, ebenfalls aktuell, die Entstehungsgeschichte der Sims und stellt das Team vor.



Schaut man sich auf den beiden Sims um, zeigen sich auch schon einige Partner aus der realen Bundeshauptstadt. TV.Berlin, das Restaurant „Olle Bolle“ und die Szenekneipe „Besenkammer“ haben bereits ihren Originalstandplatz bezogen. Die Hostelkette A&O Hostels hat sogar eine witzige Promoaktion gestartet: Auf dem Alexanderplatz, genau vor dem Fernsehturm, steht ein Etagenbett in den ins Auge fallenden Farben blau/orange. Wer sich in dieses Bett legt und auf die dort angegebene Webseite geht, bekommt eine Nacht im realen Hostel in Berlin geschenkt. Am 19. August veranstaltet dieses Unternehmen einen SL-Tag und stellt 500 Betten zur Verfügung. Eine herrliche Möglichkeit für ein Chattertreffen in der Metropole. Doch nicht nur Aktionen der Geschäftspartner sind vorgesehen. Das Team um die beiden Existenzgründer plant immer wieder Highlights, und orientiert sich dabei am realen Tagesgeschehen in Berlin. So ist bereits dem Berliner Bürgermeister, Klaus Wowereit, die virtuelle Bürgermeisterschaft angeboten worden.



Nomura zeigt sich zuversichtlich und wartet auf Rückmeldung aus der Senatskanzlei. An der Seite des Platzes fallen einem sofort zwei große, bunte Figuren auf. Überbleibsel einer Demonstration für Mindestlohn, die im RL und zeitgleich im SL stattfand. Es finden immer wieder Ausstellungen unterschiedlicher Künstler statt. Der Kulturbahnhof bietet ausreichend Raum dafür. Jeden Donnerstag trifft man sich zur Singleparty in der Skylounge des Fernsehturms. „Ziel ist es, Berliner RL-Singles nach NewBerlin zu holen und ihnen hier die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu knüpfen und diese dann vielleicht im realen Fernsehturm zu festigen“, erklärt Nomura den Hintergrund der Parties. Der Christopher Street Day fand parallel zur realen Veranstaltung auch in NewBerlin statt und auch an das Thema Love Parade wurde gedacht. „Wir planen sogar eine RealLife-Veranstaltung. Uns schwebt ein eigener Wagen zum Thema SecondLife vor, der dann auch hier im zweiten Leben nachgebaut werden soll. Leider ist uns der Sponsor abgesprungen.“ Noch eine Anbindung ans aktuelle Tagesgeschehen in Berlin, beschreibt der Plan, Prominenten auf den beiden Sims Wohnraum zu bieten. Suchen im RealLife Brad Pitt und seine Angetraute Angelina Jolie gerade nach einer Luxusherberge, ist es geplant, die anvisierten Stars im SecondLife ganz anders wohnen zu lassen: im sozialen Wohnungsbau, einer so genannten Promi-Platte. Für die Stars und Sternchen wird jeweils Wohnraum zur Verfügung gestellt, der so eingerichtet werden soll, wie eines der Originalzimmer der Prominenten. Das Team geht sogar noch weiter und sieht Sprech- und Autogrammstunden und eine Party pro Woche vor, die so genannte Mieter-versammlung. „Wir sind noch in der Planungsphase, aber die ersten Stars haben wir bereits kontaktiert.“, erläutert Nomura. Auch eine eigene Verknüpfung RL/SL wurde geschaffen. Das reale Büro des Teams ist in January Lightfoots Galerie. Dort sind jeden Mittwoch ab 22 Uhr die Türen weit geöffnet. Während des Open Office ist jeder herzlich willkommen, sich mit dem Team über SecondLife auszutauschen. Am 12. August steht auf den NewBerlin-Sims die Whitecube-Eröffnung auf dem Programm. Eine weitere Galerie, in der dann auch das sogenannte Headquarter, das Büro des Teams, untergebracht ist. Ein Einblick ins originale Büro, mit sehr real wirkenden Texturen, ist natürlich gegeben. Wer sich noch detaillierter über das gesamte Projekt informieren möchte, sollte sich die übersichtlich Homepage des Unternehmens einmal ansehen, auf der man sogar eine Liveübertragung findet: <http://www.berlininsl.de>.

zweiseitenonline.de 10/07